

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Luzern

Band: 37 (2002)

Artikel: Pilze im Naturschutzgebiet Furenmoos bei der Krienseregg

Autor: Bächler, Josef

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-523585>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JOSEF BÄCHLER

Pilze im Naturschutzgebiet Furenmoos
bei der Krienseregg



Pilze im Naturschutzgebiet Furenmoos bei der Krienseregg

JOSEF BÄCHLER

Zusammenfassung

Die Pilzflora im kleinen Naturschutzgebiet Furenmoos bei der Krienseregg (Gemeinde Kriens, Kanton Luzern) wurde in der Zeit vom September 1992 bis Juni 1995 erfasst. In fast 80 Begehungen über das ganze Gebiet konnten 404 Arten bestimmt werden. Im Hochmoor konnten die für diese Pflanzengesellschaften charakteristischen Pilze nachgewiesen werden. Es konnten bestimmt werden: 1 Zygomycet, 5 Myxomyceten, 1 Exobasidiomycet, 48 Ascomyceten, 17 Heterobasidiomyceten, 86 Aphyllophorales, 8 Gasteromyceten, 10 Boletales, 228 Agaricales. Diese sind in 56 Familien und 157 Gattungen eingeteilt. Seltene Arten wurden im Herbar des Natur-Museums Luzern eingereiht.

Résumé

Champignons de la réserve naturelle «Furenmoos» à Krienseregg. – Les champignons de la petite réserve naturelle de Furenmoos sur Krienseregg (commune de Kriens, canton de Lucerne) ont été étudiés entre septembre 1992 et juin 1995. 404 espèces ont été déterminées au cours de près de 80 excursions à travers toute la réserve. Dans le haut-marais, on a pu observer les

espèces caractéristiques de ce type de milieu. Les espèces se répartissent entre les groupes systématiques suivants: 1 Zygomycète, 5 Myxomycètes, 1 Exobasidiomycète, 48 Ascomycètes, 17 Hétérobasidiomycètes, 86 Aphyllophorales, 8 Gasteromycètes, 10 Boletales, 228 Agaricales. Elles appartiennent à 56 familles et à 157 genres. Les individus d'espèces rares ont été déposés à l'herbier du Musée d'histoire naturelle de Lucerne.

Abstract

Fungi in the Nature Reserve Furenmoos at Krienseregg. – From September 1992 until June 1995 the fungi of the small nature reserve of «Furenmoos» at Krienseregg (Community of Kriens, Canton Lucerne) were studied. In about 80 samplings covering the whole area, 404 species were found. In the peat-bog, fungi characteristic of this particular plant community were recorded. The following were registered: 1 Zygomycete, 5 Myxomycetes, 1 Exobasidiomycete, 48 Ascomycetes, 17 Heterobasidiomycetes, 86 Aphyllophorales, 8 Gasteromycetes, 10 Boletales, 228 Agaricales. These are classified into 56 families and 157 genera. Some rare species have been deposited in the herbarium of the Natural History Museum of Lucerne.

Einleitung

Die Idee, eine Pilz-Bestandesaufnahme im Hochmoor «Furenmoos» vorzunehmen, stammt von Paul Amrein (†) aus Kriens. Bereits vor den detaillierten Aufnahmen konnte ich als Leiter einer Studienwoche der Schweizer Naturfreunde eine reiche Artenvielfalt im Gebiet feststellen. Bei der Gemeindeverwaltung und der Hochwaldkorporation Kriens stiess das Vorhaben auf Interesse. Eine mir freundlicherweise erteilte Fahrbewilligung erleichterte die Arbeit im sonst nur zu Fuss oder mit der Seilbahn erreichbaren Gebiet wesentlich.

Ich begann mit den Aufnahmen Ende August 1992. Die Begehungen waren auf jede

Woche angesetzt. Nicht eindeutig ansprechbare und unbekannte Pilze habe ich in wenigen Exemplaren zur Bestimmung mit nach Hause genommen. Die grosse Zahl von Arten führte zu tagelangem Bestimmen.

Das Moorgebiet

Das Furenmoos liegt bei der Krienseregg auf rund 1000 Meter über Meer. Der Talkessel misst etwa 650 Meter mal 380 Meter und ist rund herum mit Forststrassen oder Wanderwegen umschlossen.

Das Gebiet ist ein Hochmoor von nationaler Bedeutung (Objekt HM 417). Es weist im Innern eine grössere primäre und mindes-

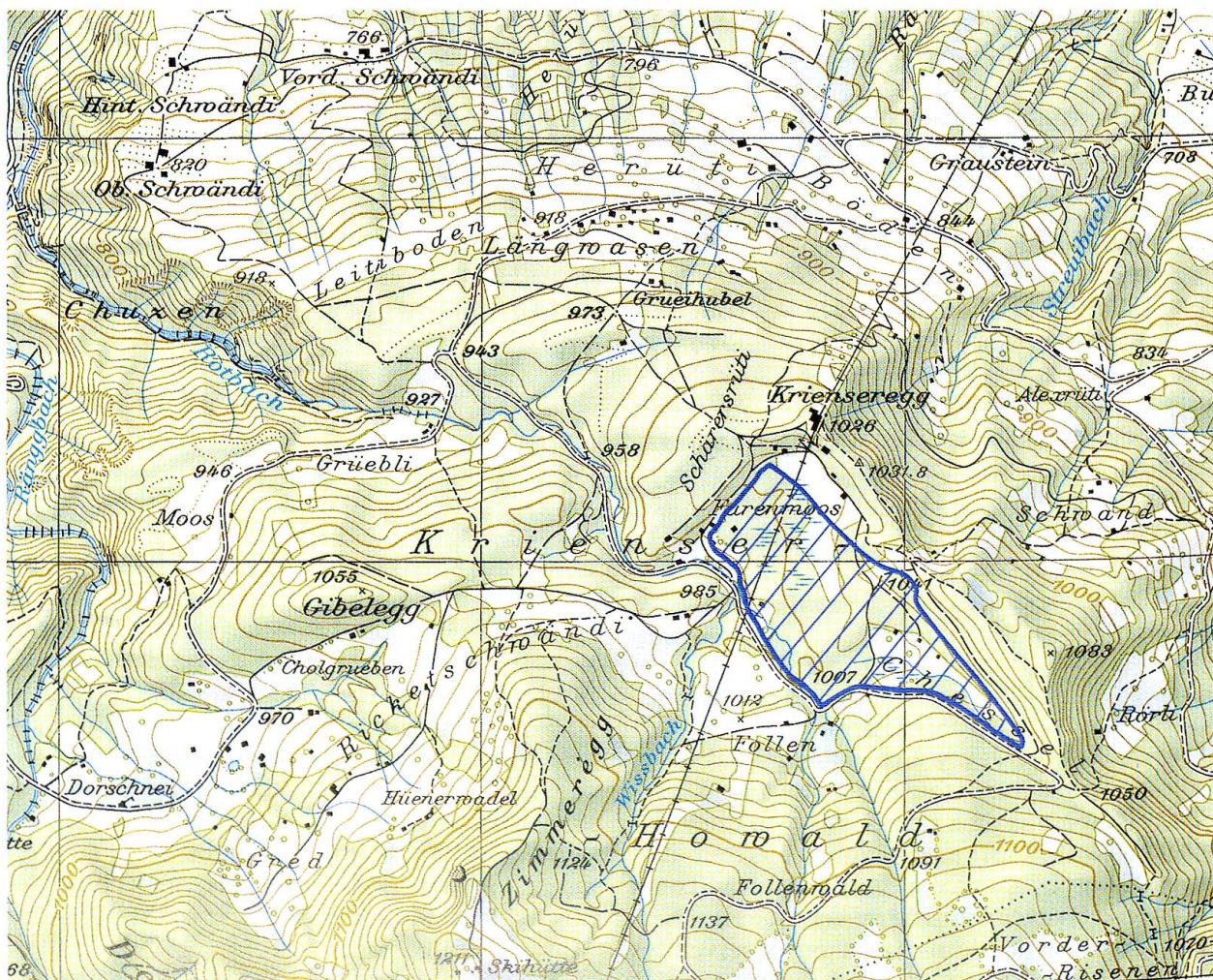


Abb. 1: Das Untersuchungsgebiet Furenmoos (blau schraffiert). Reproduziert mit Bewilligung des Bundesamtes für Landestopographie (BA 024244).

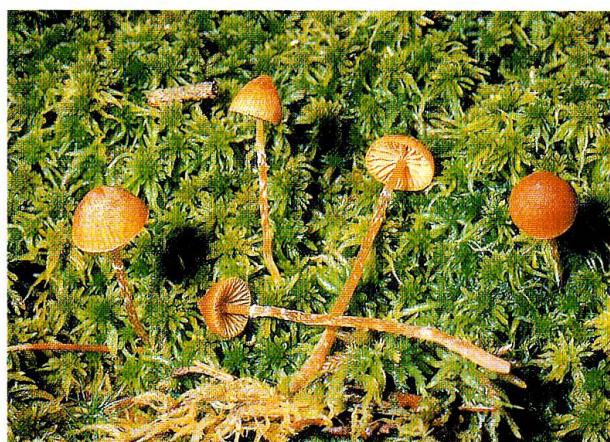


Abb. 2: Eine farbenfrohe Auswahl aus der riesigen Zahl der festgestellten Pilze.

Oben: Pilze auf Holz

Links: Pilat's Dickscheibchen
Rechts: Gelbweisser Gallerbecher

Pachydiscus pilatii
Ditiola peziziformis

Mitte: Pilze im Torfmoos

Links: Blutroter Hautkopf
Rechts: Weissflockiger Sumpfhäubling

Cortinarius sanguineus
Galerina paludosa

Unten: Pilze in der Nadelstreu

Links: Lederbrauner Dickfuss
Rechts: Leuchtender Prachtbecher

Cortinarius malachius
Caloscypha fulgens

tens sieben sekundäre echte Hochmoorbereiche auf. Das Umfeld umfasst Moorrandwälder wie auch Flachmoorflächen. Die Umsetzung des Naturschutzes geschieht über die Schutzverordnung Krienser Hochwald von 1990 beziehungsweise deren Überarbeitung vom 29. Juni 2000. Pflege von Mooren und Wald sind vertraglich geregelt.

Im Bereich der sekundären Hochmoorflächen wurden vor Jahren einige Revitalisierungsmassnahmen ergriffen, deren Erfolg aber nicht untersucht wurde und teilweise auch angezweifelt wird. Aufgrund der Grösse, der einmaligen Pflanzen- und Tierwelt sowie der landschaftlichen Lage wäre eine Überprüfung der getroffenen Revitalisierungsmassnahmen und wenn nötig die Einrichtung von zusätzlichen Massnahmen wünschenswert.

Die Krienseregg ist ein traditionelles und sehr beliebtes Naherholungsgebiet der Stadt und Region von Luzern. Entsprechend schwierig ist es, neben der Sicherung der Pflege, das Hochmoor vor touristischen Beeinträchtigungen zu schützen: geregelte Skipistenführung, öffentlicher Spielplatz, gut markierte Spazier- und Wanderwege, Orientierungstafeln, Sitzbänke, Feuerstellen – die ganze Palette lenkender Massnahmen – sind durch den Richtplan Krienseregg vom 9. Februar 1996 eingeleitet worden. Vieles wurde bis heute erreicht, noch sind aber nicht alle Störungen gebannt.

Das Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet ist in der Abbildung 1 abgegrenzt. Für die Untersuchungen zur Pilzflora wurde die Waldschneise der Seilbahn Krienseregg–Fräkmüntegg als Trennlinie genommen. Entsprechend sind auch die Vermerke «n» und «s» in der Artenliste auf die beiden Teile des Untersuchungsgebietes nördlich und südlich der Schneise zu beziehen. Die für die Pilzflora charakteristischen Substratunterschiede sind im Folgenden skizziert:

Der nördlich der Seilbahn liegende Teil (n) ist mit Fichten und an einigen Stellen auch mit Weisstannen bewachsen. Jungwuchs ist nur sporadisch vorhanden. Der Oberboden besteht aus einem stark übermoosten Nadelhumus. Lichtere Flächen sind mit Sumpfmoosen und Heidelbeersträuchern bedeckt. Vereinzelt hat es Waserrinnen mit Pfützen, um die stellenweise wieder Torfmoos gedeiht.

Der südliche Teil (s) ist mit Nadelmischwald bestockt. Im Zentrum liegt ein Hochmoor, welches in einem grösseren Teil Bergföhren und vereinzelte Birken trägt. Da zum Teil der Baumbestand sehr licht ist, ist das Aufkommen von Heidelbeere und Rauschbeere begünstigt. Die Torfmoosdecke mit viel Sonnentau wird durch den unterhalb liegenden, tiefen Graben langsam, aber stetig fortschreitend ausgetrocknet. An wenigen Stellen erholt sich das Torfmoos und kleine Tümpel sind wieder im Entstehen. Der südlichste Teil ist meist Hochwald. Besonders dem Wissbach entlang sind auch mehrfach Buchen eingestreut. Kleinstandorte wie die Randgebiete des Moores (bodensauer) oder die Böschungen der Kiesstrasse (kalkreich) sind für spezifische Pilze besonders günstig.

Dank

Danken möchte ich dem Gemeinderat von Kriens für die Bewilligung zum Begehen des Schutzgebietes, der Hochwaldkorporation Kriens für die Fahrbewilligung, Herrn M. E. Noordeloos (Leiden NL) für die Bestätigung einer *Entoloma* (Rötling), Herrn H. O. Baral (Tübingen Pfrondorf) für die Bestimmung von *Pachydiscus pilatii* (Pilat's Dickscheibchen). Dank auch an Paul Amrein (†), Gilbert Richoz und Fredi Zwysig für ihre Hilfe. Für das Einsetzen der deutschen Pilznamen beliebte Rolf Mürner. Für Durchsicht und Korrektur den Herren F. Kränzlin und F. Dommann meinen besten Dank.

LITERATURVERZEICHNIS

- BIDAUD, A., HENRY, R., MOËNNE-LOCCOZ, P. & REUMAUX, P. 1990–1994. *Atlas des Cortinaires, Iconographie – Editions Fédération Mycologique Dauphine-Savoie*. Valpress Anney. Pars 1 (1990) 44 S. Pars II (1990) 96 S. Pars III (1991) 96 S. Pars IV (1992) 100 S. Pars V (1993) 114 S. Pars VI (1994) 96 S.
- BJORNEKAER, K. & KLINGE, A.B. 1963. Die dänischen Schleimpilze. – In: *Friesia, Nordisk Mykologisk Tidsskrift*, Bd. VII H. 2: 149–296.
- BON, M. 1989. Buch der Pilze. – Parey, Hamburg. 361 S.
- BREITENBACH, J. & KRÄNZLIN, F. 1981. Pilze der Schweiz. Band 1 Ascomyceten. – Mykologia Verlag Luzern. 313 S.
- BREITENBACH, J. & KRÄNZLIN, F. 1986. Pilze der Schweiz. Band 2 Nichtblätterpilze. – Mykologia Verlag Luzern. 416 S.
- BREITENBACH, J. & KRÄNZLIN, F. 1991. Pilze der Schweiz. Band 3 Röhrlinge und Blätterpilze. – Mykologia Verlag Luzern. 364 S.
- BREITENBACH, J. & KRÄNZLIN, F. 1996. Pilze der Schweiz. Band 4 Blätterpilze 2. Teil. – Mykologia Verlag Luzern. 371 S.
- CETTO, B. 1978–1984. Der grosse Pilzführer. Band 1 (1978) 669 S. Band 2 (1978) 729 S. Band 3 (1979) 635 S. Band 4 (1984) 697 S.
- DENNIS, R.W.G. 1981. British Ascomycetes. – Verlag J. Cramer, Vaduz. 585 S.
- FAVRE, J. 1948. Les associations fongiques des hauts-marais jurassiens et des quelques régions voisines. – Kommissionsverlag Buchdruckerei Büchler & Cie. Bern. 228 S.
- GÄUMANN, E. 1949. Die Pilze. Entwicklungsgeschichte und Morphologie. – Birkhäuser, Basel. 1949. 382 S.
- GUSTAV 1922. Band 2, Abteilung 2: Die mikroskopischen Pilze (Ustilagineen, Uredineen, Imperfecti). (Springer 1922) – Nachdruck Verlag Otto Koeltz, Koenigstein-Taunus. 1971. 301 S.
- JÜLICH, W. 1984. Kleine Kryptogamenflora. Basidiomyceten 1. Teil: Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze – Bd. II b/1 – Fischer, Stuttgart. 626 S.
- KÜHNER, R. 1938. Le Genre *Mycena* (Fries). Encyclopédie Mycologique. – Paul Lechevalier (ed), Paris. 710 S.
- KÜHNER, R. & ROMAGNESI, H. 1953. Flore analytique des champignons supérieurs (Agarics, Bolets, Chanterelles). Masson et Cie Editeurs, Paris. 556 S.
- MARTIN, G.W. & ALEXOLOULOS, C.J. 1969. *The Myxomycetes*. – University of Iowa Press. 561 S.
- MAAS GEESTERANUS R.A. 1983–1991. *Conspectus of the Mycenae of the Northern Hemisphere*. – Separatas 1–15. Rijksherbarium, Leiden NL. 391 S.
- MARCHAND, A. Champignons du Nord et du Midi – Société de Mycologique des Pyrénées Méditerranéennes. Perpignan.
- Band 1. Les meilleurs comestibles et les principaux vénéneux. 1971. 273 S.
 - Band 2. Les meilleurs comestibles. 1973. 273 S.
 - Band 3. Boletales et Aphyllophorales. 1974. 275 S.
 - Band 4. Aphyllophorales (fin), Gastéromycètes, Ascomycetès. 1976. 261 S.
 - Band 5. Les Russules. 1977. 303 S.
 - Band 6. Lactaires et Pholiotes. 1980. 291 S.
 - Band 7. Les Cortinaires. 1982. 275 S.
 - Band 8. Les Cortinaires (fin). 1983. 278 S.
 - Band 9. Tricholomes et Tricholomataceae. 1986. 273 S.
- MICHAEL & HENNIG, B. Handbuch für Pilzfreunde – Gustav Fischer, Jena
- Band 1. Die wichtigsten und häufigsten Pilze. 1968. 308 S.
 - Band 2. Nichtblätterpilze. 1971. 467 S.
 - Band 3. Hellblättler und Leistlinge. 1964. 286 S.
 - Band 4. Blätterpilze. 1967. 326 S.
 - Band 5. Milchlinge und Täublinge. 1970. 391 S.
 - Band 6. Bestimmungsschlüssel und Gesamtregister. 1975. 291 S.
- MOSER 1983. Kleine Kryptogamenflora. Basidiomyceten 2. Teil: Die Röhrlinge und Blätterpilze. – Bd. II b/2. Fischer, Stuttgart. 533 S.
- NEUHOFF, W. 1956. Die Milchlinge. – Verlag Klinkhardt, Bad Heilbrunn. 248 S.
- ROMAGNESI, H. 1967. Les Russules d'Europe et d'Afrique du Nord. Bordas. 998 S.
- SCHEFFER, J. 1952. *Russula Monographie* – Verlag Klinkhardt, Bad Heilbrunn. 295 S.
- STANGL, J. 1989. Die Gattung *Inocybe* in Bayern. – Hoppea. Band 46. 410 S.

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
I Zygomycetes	Jochpilze	
<i>Entomophthora muscae</i>	Fliegen-Jochpilz	an toten Fliegen auf nassen Steinen im Bach s
II Myxomycetes	Schleimpilze	
<i>Ceratiomyxa fruticulosa</i>	Geweihförmiger Schleimpilz	auf feuchten morschen Strünken n s
Physariaceae	Gelbe Lohblüte	auf moosigem, morschem Holz n s
<i>Fuligo septica</i>	Zerbreichliches Löwenfrüchtchen	an vermoosten Stamm n
<i>Leocarpus fragilis</i>		
Reticulariaceae	Blutmilchpilz, Roterbse	auf feuchtem, morschem Holz n s
<i>Lycogala epidendrum</i>		
Trichiaceae		an Unterseite von feuchtem, morschem Nadelholzstamm n s
<i>Trichia varia</i>		
III Ascomycetes	Schlauchpilze	
3.1 Taphrinomycetidae		
Taphrinaceae	Grauerlen-Wucherling	an weiblichen Früchten von Grauerle n
<i>Taphrina amentorum</i>		
3.2 Ascomycetidae		
Clavicipitaceae	Zungen-Kernkeule	auf Hirschtrüffel-Arten (Elaphomyces) n
<i>Cordyceps ophioglossoides</i>		
Dermateaceae	Helles Schilf-Filzbecherchen	auf überjährigen Stengeln von Schilf in Sumpfgraben s
<i>Tapesia hydrophila (Mollisia)</i>	Bleigraubraunes Weichbecherchen	an liegendem Birkenstamm auf Rinde s
<i>Mollisia lividofusca</i>		
Diatrypaceae	Blasiges Eckenscheibchen	an totem Weidenast am Boden s
<i>Diatrype bullata</i>		
Elaphomycetaceae	Kleinwarzige Hirschtrüffel	auf rohem Nadelhumus bei Moosen unter Fichte in Nadelwald n s
<i>Elaphomyces granulatus</i>		

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
Helotiaceae <i>Pachydiscus pilatii</i>	Pillat's Dickscheibchen	auf in nassen Bünten liegendem Nadelholz knapp über Wasser
<i>Phaeohelotium monticola</i>	Braunsporiges Holz-Braunbecherchen	auf feuchtem Holz in Graben an Schwemmplatz s
Helvellaceae <i>Helvella acetabulum</i>	Hochgerippte Becher-Lorchel	auf Humus an Strassenböschung am Rand eines Nadelwaldes
<i>Helvella corium</i>	Lederige Lorchel	bei Fichte an Waldrand
<i>Helvella costifera</i>	Grauwisse Becher-Lorchel	auf sandigem Boden bei Moosen an Bachrand
<i>Helvella elastica</i>	Elastische Lorchel	an Strassenrand
<i>Helvella lacunosa</i>	Gruben-Lorchel	auf Humus an Strassenrand in Nadelwald
<i>Helvella leucomelaena</i>	Schwarzweisse Becher-Lorchel	auf kiesigem Boden an Strassenrand in Nadelwald
<i>Rhizina undulata</i>	Wellige Wurzellorchel	auf moorig-moosigem Boden in Kahlschlag
Humariaceae	Leuchtender Prachtbecher	n
<i>Caloscypha fulgens</i>	Gemeiner Kohlenbecherling	n
<i>Geopyxis carbonaria</i>	Schwachgewölbter Kissenbecherling	n
<i>Pulvinula convexella</i>	Brandstellen-Kugelsporborstling	n
	Bastard-Borstling	n
<i>Sphaerospora brunnea</i>	Kissen-Pustelpilz	n
<i>Trichophaea hybrida</i>		
Hypocreaceae <i>Hypocrea fungicola (pulvinata)</i>		auf den Poren alter Birkenporlinge
Hyaloscyphaceae	Krautstengel-Becherchen	s
<i>Calycina herbarum</i>	Schneeweisses Haarbecherchen	
<i>Dasysscyphella nivea</i>	Pokalförmiges Haarbecherchen	
<i>Lachnellula calyciformis</i>	Weisstannen-Haarbecherchen	
<i>Lachnellula subtilissima</i>	Weisses Blatt-Haarbecherchen	
<i>Lachnum rhytismatis</i>	Weisses Haarbecherchen	
<i>Lachnum virgineum</i>		
Leotiaceae	Fleischroter Gallerbecher	
<i>Ascocoryne sarcoides</i>	Spätes Stengelbecherchen	
<i>Hymenoscyphus serotinus</i>		n s

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Leotia lubrica</i> <i>Ombrophila janthina</i>	Grünelbes Gallerkäppchen Fichtenzapfen-Gallerkreisling	mooriger Boden auf feuchten, morschen Fichtenzapfen in Gräben
<i>Tympanis alnea</i>	Erlen-Büschelbecherchen	an absterbendem Stamm von Grauerle
<i>Morchellaceae</i>		s
<i>Morchella conica</i>	Spitzmorchel	n s
<i>Pezizaceae</i>		
<i>Flavoscypha phlebophora</i>	Aderiger Gelbbecherling	n
<i>Otidea alutacea</i>	Ledergelber Öhrling	n
<i>Pleosporaceae</i>		
<i>Leptosphaeria acuta</i>	Zugespitztes Kugelpilzchen	an überjährigem Brennnesselstengel
<i>Rhytismataceae</i>		
<i>Lophodermium macrosporum</i>	Grosssporige Spaltlippe	n
<i>Lophodermium piceae</i>	Nadel-Spaltlippe	s
<i>Rhytisma acerinum</i>	Ahorn-Runzelschorf	n
<i>Sarcoscyphaceae</i>		
<i>Pseudoplectania nigrella</i>	Glänzender Schwarzborstling	im Moos unter Heidelbeeren in Fichtenwald
<i>Sclerotiniaceae</i>		
<i>Ciboria rufofusca</i>	Zapfenschuppen-Stromabecherling	an Tannenzapfenschuppen auf feuchtem, moosigem Boden
<i>Lanzia elatina</i>	Weissstannen-Stromabecherling	n
	Ständerpilze	
IV Basidiomycetes		
4.1 Heterobasidiomycetidae		
Dacryomycetaceae		
<i>Calocera cornea</i>	Laubholz-Hörnling	s
<i>Calocera viscosa</i>	Klebriger Hörnling	n s
<i>Dacryomyces stillatus</i>	Zerfließende Gallerträne	n s
<i>Ditiola peziziformis (Femsjonia)</i>	Gelbweisser Gallerbecher	s

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Pseudohydnum gelatinosum</i>	Gallertiger Zitterzahn	an morschen Fichtenstrümpfen auf Rinde von absterbender Birke
<i>Tremella foliacea</i>	Rotbrauner Zitterling	parasitisch auf <i>Aleurodiscus amorphus</i>
<i>Tremella mycophaga</i>	Schmalsporiger Mehlscheiben-Zitterling	an Tanne
Tremellaceae		
<i>Basidiocladrum caesiocinereum</i>	Rundsporige Wachskruste	n
<i>Basidiocladrum eyrei</i>	Teerflecken-Drüsling	s
<i>Exidia pithya</i>	Kreisel-Drüsling	n
<i>Exidia recisa</i>	Kandisbrauner Drüsling	n
<i>Exidia saccharina</i>	Weißlicher Drüsling	n
<i>Exidia thuretiana</i>	Kalkfarbene Wachskruste	s
<i>Exidiopsis calcea</i>	Rosagetönte Wachskruste	s
<i>Exidiopsis effusa</i>		n s
Tulasnellaceae	Grosszystiden-Wachskruste	
<i>Tulasnella cystidiophora</i>	Lilafarbene Wachskruste	
<i>Tulasnella violea</i>		
4.2 Homobasidiomycetidae		
4.2.1 Porinace (Aphylophoranae)		
Cantharellaceae	Eierschwamm	n s
<i>Cantharellus cibarius</i>	Grauer Pfifferling	s
<i>Cantharellus cinereus</i>	Durchbohrter Leistung	n s
<i>Cantharellus tubaeformis</i>	Gelbe Kraterelle,	n s
<i>Cantharellus xanthopus</i>	Starkkriechender Pfifferling	
Ceratobasidiaceae	Stumpfsporiger Traubenzapfenpilz	
<i>Botryobasidium obtusisporum</i>	Ockerfarbener Hydrobasidiengpilz	
<i>Uhatobasidium ochraceum</i>		
Clavulinaceae	Kammförmige Koralle	n
<i>Clavulina coralloides</i>	Runzelige Koralle	n s
<i>Clavulina rugosa</i>		

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
Coriolaceae		
<i>Antrodia serialis</i>	Reihige Tramete	an totem Stamm einer Fichte an Unterseite von liegendem, totem Tannenstamm
<i>Diplomitoporus lindbladii</i>	Grauweiße Nadelholztramete	n n s
<i>Fomitopsis pinicola</i>	Rotrandiger Baumschwamm	n s
<i>Gloeophyllum odoratum</i>	Fenchel-Porling	n s
<i>Hapalopilus rutilans</i>	Zaun-Blätting	n s
<i>Physisporinus vitreus</i>	Zimtfarbener Weichporling	n
<i>Porpomyces mucidus</i>	Glasigweisser Poreschwamm	s
<i>Skeletotutis subsphaerospora</i>	Weicher Schnallenporling	n
<i>Spongiporus caesius</i>	Rundlichsporiger Knorpelporling	n
<i>Trametes hirsuta</i>	Blauer Saftporling	n
<i>Trametes multicolor</i>	Striegelige Tramete	s
<i>Trametes versicolor</i>	Zonen-Tramete	s
<i>Trichaptum abietinum</i>	Schmetterlings-Tramete	s
	Violetter Lederporling	n s
Corticaceae		
<i>Aleurodiscus amorphus</i>	Orangefarbige Mehlscheibe	auf Rinde an totem Stamm von Tanne unter Rinde an totem Stamm eines
<i>Athelia binucleospora</i>	Zweikernsporige Gewebehaut	Vogelbeerbaums an liegendem Föhrenstamm
<i>Boidinia furfuracea</i>	Kleiger Gloeozytidenrindenpilz	s
<i>Cerocorticium confluens (Radulomyces)</i>	Zusammenfließender Reibesenpilz	s
<i>Corticium roseum (Laeticorticium)</i>	Rosafarbener Rindenpilz	s
<i>Cylindrobasidion laeve</i>	Ablösender Rindenpilz	s
<i>Cytidia salicina</i>	Blutroter Becherrindenpilz	n s
<i>Grandinia alutaria (Hyphodonita)</i>	Ledergelber Zähnchenrindenpilz	n
<i>Grandinia brevista</i>	Kurztätschiger Zähnchenrindenpilz	n s
<i>Grandinia granulosa</i>	Rauher Zähnchenrindenpilz	n s
<i>Grandinia nespori</i>	Warziger Zähnchenrindenpilz	n
<i>Hyphoderma argillaceum</i>	Tonfarbiger Rindenpilz	n
<i>Hyphoderma capitatum</i>	Kopfzystiden-Rindenpilz	n
<i>Hyphoderma praetermissum</i>	Dünnfleischiger Rindenpilz	n
<i>Hyphoderma radula</i>	Reibeisen-Rindenpilz	s
<i>Hypochnium lundellii</i>	Nadelholz-Rindenpilz	s
	an Unterseite von Tannenästen am Boden	

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Hypochnicium punctulatum</i>	Punktiertsporiger Rindenpilz	resupinat an liegendem morschem Nadelholzstamm s
<i>Lagarobasidium detriticum (Hypochnicium)</i>	Detritus-Rindenpilz	moderige Rinde von Nadelholz s
<i>Mycocacia aurea</i>	Goldgelber Fadenstachelpilz	wenige Funde an Unterseite von totem Buchenstamm in Nadelwald s
<i>Peniophora incarnata</i>	Fleischroter Zystidenrindenpilz	an totem, hängendem Birkenast s
<i>Peniophora lycii</i>	Grauer Zystidenrindenpilz	an totem Fichtenstrunk s
<i>Peniophora pini</i>	Kiefern-Zystidenrindenpilz	an totem Ast von lebender Föhre s
<i>Peniophora pithya</i>	Nadelholz-Zystidenrindenpilz	in lichtem Wald auf abgelagertem altem Holz s
<i>Peniophora polygonia</i>	Espen-Zystidenrindenpilz	an hängendem, totem Zitterapfelast s
<i>Phanerochaete velutina</i>	Samtigmutter Zystidenrindenpilz	an liegendem Buchenast in Nadelwald s
<i>Phlebiopsis gigantea</i>	Grosser Zystidenrindenpilz	mit vereinzelten Buchen n
<i>Piloderma bryssinum</i>	Weisser Hautrindenpilz	an totem Stamm von Legföhre n
<i>Piloderma croceum</i>	Safrangelber Hautrindenpilz	an liegendem, totem Fichtenstämmchen n
<i>Resinicium bicolor</i>	Zweifarbiriger Harzzahn	auf Rinde von toter Fichte n
<i>Scopuloides septocystidiata</i>	Septenzystiden-Rindenpilz	an totem Fichtenstrunk s
<i>Tubulicrinis effugiens</i>	Lyozystiden-Rindenpilz	an liegendem, totem Weidenast s
<i>Vuilleminia comedens</i>	Gemeiner Rindensprenger	an totem Weidenstämmchen s
<i>Xenasma pruinatum</i>	Mehlige Wachshaut	an Grauerlenästen n
<i>Ganodermataceae</i>	Flacher Lackporling	resupinat an Eichenast am Boden s
<i>Ganoderma lipsiense</i>		an totem Vogelbeerbaumstamm s
<i>Hymenochaetaceae</i>		
<i>Hymenochaete cruenta</i>		an Tannenästen 6 bis 8 m über dem Boden n
<i>Phellinus laevigatus</i>	Blutroter Borstenschleibling	an totem Birkenstämmchen in Kahlschlag s
<i>Phellinus punctatus</i>	Birken-Feuerschwamm	an absterbender Weide s
<i>Merulaceae</i>		
<i>Phlebia merismoides (radiata)</i>	Orangeroter Kammpilz	auf Rinde von morschem Birkenstamm s
<i>Paxillaceae</i>		
<i>Paxillus involutus</i>	Kahler Krempeling	in Nadelwald mit eingestreuten Birken n
<i>Paxillus rubricundulus</i>	Erlen-Krempeling	bei Grauerlen n
<i>Polyporaceae</i>		
<i>Piptoporus betulinus</i>	Birken-Hauptporling	an toter Birke n s

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Polyporus brumalis</i>	Winter-Stielporling	auf totem Buchenast auf Abraumplatz
<i>Polyporus varius</i>	Löwengelber Stielporling	an morschem Buchenast
Steccherinaceae		
<i>Steccherinum fimbriatum</i>	Gefranster Resupinatstacheling	resupinat an liegendem Fichtenast
<i>Steccherinum ochraceum</i>	Ockerrötlicher Resupinatstacheling	an liegendem Buchenast am Boden
Stereaceae		
<i>Amylostereum areolatum</i>	Braunfilziger Fichtenschichtpilz	n s
<i>Columnocystis abietina</i>	Blaugrauer Fichtenschichtpilz	n s
<i>Stereum rugosum</i>	Runzeliger Schichtpilz	s
<i>Stereum sanguinulentum</i>	Blutender Nadelholz-Schichtpilz	n s
Thelephoraceae		
<i>Thelephora anthocephala</i>	Blumenartiger Warzenpilz	Nadelhochwald mit vereinzelten Laubbäumen
<i>Thelephora terrestris</i>	Fächerförmiger Erd-Warzenpilz	(Ahorn, Buche, Erle)
<i>Tomentella rutneri</i>	Ruttner's Filzgewebe	in Nadelwald und Flachmoor
		an Unterseite von morschem Fichtenstamm
4.2.2 Agaricaceae		
4.2.2.1 Boletales		
Boletaceae		
<i>Boletus edulis</i>	Steinpilz	auf Nadelhumus im Fichtenwald
<i>Boletus luridiformis</i>	Flockenstieler Hexenröhrling	im Nadelwald
<i>Chalciporus piperatus</i>	Pfefferröhrling	auf Nadelhumus in Nadelwald
<i>Leccinum scabrum</i>	Birkenpilz	im Bereich von Birken
<i>Suillus bovinus</i>	Kuhröhrling	in Flachmoor mit Heidelbeeren und Bergföhren
<i>Suillus variegatus</i>	Sandröhrling	s im Randgebiet eines Flachmoores mit
		Bergföhren
		in moosigem Nadelwald
4.2.2.2 Agaricales		
Agaricaceae		
<i>Cystolepiota sistrata (seminuda)</i>	Zierlicher Mehlschirmling	auf moosigem Boden bei altem Reisigplatz
		s

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Lepiota aspera</i>	Spitzschuppiger Schirmling	n
<i>Lepiota cristata</i>	Stink-Schirmling	n
<i>Lepiota clypeolaria</i>	Wollstiel-Schirmling	s
Amanitaceae		
<i>Amanita crocea</i>	Orangegelber Scheidenstreifling	auf ammonorigem Boden in Nadelwald
<i>Amanita excelsa</i>	Grauer Wulstling	auf etwas trockenem Boden in Nadelmischwald
<i>Amanita fulva</i>	Rotbrauner Scheidenstreifling	in moorigem Nadelwald und in Flachmoor
<i>Amanita muscaria</i>	Fliegenpilz	im Fichtenwald
<i>Amanita porphyria</i>	Porphyro-Wulstling	auf Nadelhumus im Nadelhochwald
<i>Amanita rubescens</i>	Perl pilz	im Nadelhochwald
<i>Amanita virosa</i>	Kegelhüttiger Knollenblätterpilz	im Nadelmischwald
Bolbitiaceae		
<i>Conocybe (Pholiotina) apora</i>	Frühlings-Glockenschüppling	s
<i>Conocybe (Pholiotina) blattaria</i>	Faltigberingter Glockenschüppling	s
<i>Conocybe sienophylla</i>	Sienablättriges Samthäubchen	n
Coprinaceae		
<i>Coprinus comatus</i>	Schopf-Tintling	an Ruderplatz am Waldrand
<i>Coprinus lagopus</i>	Rundsporiger Kohlen-Tintling	auf Brandplatz-Abraum am Waldrand
<i>Psathyrella artemisiae (squamosa)</i>	Seidenstieliger Mürbling	auf übermoosten Nadelhumus; Fichtenwald
<i>Psathyrella fulvescens</i>	Rotbräunlicher Mürbling (Zärtling)	auf Walderde an Fichtenwaldrand
<i>Psathyrella prona</i>	Wegrand-Mürbling	(nur ein Fund; seltene Art)
		auf humoser Erde bei alter Brandstelle
Cortinariaceae		
<i>Cortinarius (Telamonia) acutus</i>	Spitzer Wasserkopf	in moosig-feuchtem Nadelwald
<i>Cortinarius (Tel.) atrocoeruleus</i>	Mehrfarbiger Wasserkopf	in moorig-sumpfigem Nadelwald
<i>Cortinarius (Tel.) brunneus</i>	Dunkelbrauner Gürtelfuss	auf Nadelhumus
<i>Cortinarius (Tel.) brunneus var. glandicolor</i>	Schwarzbrauner Gürtelfuss	auf Nadelhumus in Fichtenwald
<i>Cortinarius (Tel.) candelaris</i>	Wachsgelber Wasserkopf	auf Nadelhumus bei Jungfichten in Nadelwald
<i>Cortinarius (Sericeocybe) camphoratus</i>	Bocks-Dickfuss	in moorig-moosigem Fichtenwald
<i>Cortinarius (Tel.) cyriacus</i>	Zyprischer Wasserkopf	auf Nadelstreu in Fichtenwald
<i>Cortinarius (Tel.) decipiens</i>	Schwarzgebuckelter Wasserkopf	auf moosigem Nadelhumus
<i>Cortinarius (Tel.) duracinus</i>	Spindeliger Wasserkopf	in Nadelwald in Erde wurzelnd
<i>Cortinarius (Tel.) evernius</i>	Falscher Rettich-Gürtelfuss	im Nadelwald

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Cortinarius (Tel.) flexipes var. flabellus</i>	Braunstieliger Pelargonium-Gürtelfuss	n s
<i>Cortinarius (Tel.) fuscoperonatus</i>	Schwarzgegürterter Gürtelfuss	n
<i>Cortinarius (Tel.) helobius</i>	Sumpf-Wässerkopf	s
<i>Cortinarius (Tel.) hemitrichus</i>	Weissflockiger Gürtelfuss	n
<i>Cortinarius (Tel.) junghuhni</i>	Breitsporiger Samt-Wässerkopf	n s
<i>Cortinarius (Leprocyste) limonius</i>	Löwengelber Rauhkopf	n s
<i>Cortinarius (Ser.) malachius</i>	Lederbrauner Dickfuss	n
<i>Cortinarius (Phlegmacium) odorifer</i>	Anis-Klumpfuss	n
<i>Cortinarius (Myxacium) pluvius</i>	Regen-Schleimfuss	s
	Heidelbeeren	
	Spitzgebuckelter Rauhkopf	n s
	Schwärzender Wässerkopf	n
	Blutroter Hautkopf	s
	Blutblättriger Hautkopf	n s
	Kleinsporiger Gürtelfuss	n
	Olivgelber Weihrauch-Schleimklopf	n
	Torfmoos-Hautkopf	n
	Tiefdunkler Wässerkopf	n
	Olivbrauner Wässerkopf	n
	Grüner Nadelwald-Rauhkopf	n
	Rosastieliger Wässerkopf	n
	Dunkelvioletter Dickfuss	n s
	Kugelsporiges Stummelfüßchen	s
	Striegeliges Stummelfüßchen	s
	Kalyptrasporiger Moos-Häubling	s
	Kleinsporiger Häubling	n s
	Schnitzlings-Häubling	
	Bucket-Häubling	n
	Gift-Häubling	n s
	Weissflockiger Sumpfhäubling	n
	Früher Häubling	s
	Glockiger Häubling	n s
	Stumpfbuckliger Häubling	n s
<i>Cortinarius (Tel.) umbrinolens (rigidus)</i>		
<i>Cortinarius (Tel.) uraceus</i>		
<i>Cortinarius (Lepr.) venetus; var. montanus</i>		
<i>Cortinarius (Tel.) venus (erythrinus)</i>		
<i>Cortinarius (Corinarius) violaceus</i>		
<i>Crepidotus cesatii</i>		
<i>Crepidotus versutus</i>		
<i>Galerina calyptrata</i>		
<i>Galerina camicina</i>		
<i>Galerina clavus</i>		
<i>Galerina gibbosa</i>		
<i>Galerina marginata</i>		
<i>Galerina paludosa</i>		
<i>Galerina pseudocerina</i>		
<i>Galerina pumila</i>		
<i>Galerina sahlert</i>		
	auf bemoosten Strunk in Nadelwald	

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Galerina sideroides</i>	Glimmersieliger Häubling	auf übermoosten Fichtenästen in Nadelwald
<i>Galerina sphagnorum</i>	Gemeiner Sumpf-Häubling	s s
<i>Gymnopilus bellulus</i>	Hübscher Flämmling	s
<i>Gymnopilus penetrans</i>	Geflecktblättriger Fältling	s
<i>Hebeloma fastibile</i>	Unangenehmer Fältling	n s
<i>Hebeloma mesophaeum</i>	Dunkelscheibiger Fältling	s
<i>Hebeloma sacchariolens</i>	Süssreicher Fältling	s
<i>Hebeloma syrjense (subsaponaceum)</i>	Seifen-Fältling	n
<i>Phaeogalera favrei</i>	Favres Braunhäubling	n
 Inocybe		
<i>Inocybe acuta</i>	Spitzer Risspilz	in moorigem, moosigem Nadelwald
<i>Inocybe assimilata</i>	Rundknolliger Risspilz	n s
<i>Inocybe bongardii var. cervicolor</i>	Hirschbrauner Risspilz	n s
<i>Inocybe corydalina</i>	Grünscheiteliger Risspilz	n s
<i>Inocybe dulcamara</i>	Olivgelber Risspilz	n s
<i>Inocybe flocculosa var. crocifolia</i>	Safranblättriger Flocken-Risspilz	s
<i>Inocybe fuscidula var. fuscidula</i>	Braunstreifiger Risspilz	n
<i>Inocybe geophylla</i>	Erdblättriger Risspilz	s
<i>Inocybe glabrescens</i>	Lilaseidiger Risspilz	n s
<i>Inocybe lanuginosa var. lanuginosa</i>	Starrstieliger Risspilz	n
<i>Inocybe lanuginosa var. lepiophylla</i>	Wolliger Risspilz	auf übermoistem Nadelholz
<i>Inocybe leiocephala</i>	Schmalblättriger Wollen-Risspilz	s
<i>Inocybe leucoblema</i>	Braungebuckelter Risspilz	n s
<i>Inocybe mixtilis</i>	Silbrigbeschleierter Risspilz	n
<i>Inocybe napipes</i>	Gerandelknölliger Risspilz	n
<i>Inocybe nitidiuscula</i>	Rübenstieliger Risspilz	n s
<i>Inocybe phaeocomis (cincinnata)</i>	Früher Risspilz	n s
<i>Inocybe phaeodisca var. phaeodisca</i>	Braunvioletter Risspilz	s
<i>Inocybe piceae</i>	Cremerandiger Risspilz	s
<i>Inocybe praetervisa</i>	Fichten-Risspilz	s
<i>Inocybe sindonia</i>	Zapfensporiger Risspilz	n
<i>Inocybe subcarpta (boltonii)</i>	Wolligfädiger Risspilz	n s
	Trapezsporiger Risspilz	im Nadelwald

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Inocybe tarda</i>	Grünfleischiger Risspilz	an Strassenböschung in Nadelwald
<i>Inocybe terrigena</i>	Schuppenstieliger Risspilz	an Bachböschung in Nadelwald
<i>Inocybe vaccina</i>	Rostroter Risspilz	auf Nadelhumus bei Fichte in Nadelwald
<i>Rozites caperata</i>	Reispilz, Zigeuner	in Flachmoor in Nadelwald
Entolomataceae		
<i>Clitopilus prunulus</i>	Mehl-Räsling	n s
<i>Entoloma cetratum</i>	Ockerblättriger Rötling	n s
<i>Entoloma conferendum</i>	Kreuzsporiger Rötling	s
<i>Entoloma hirtipes</i>	Traniger Rötling	n
<i>Entoloma lanuginosipes</i>	Wolligfüssiger Rötling	zwischen morschem Holz in Nadelwald
<i>Entoloma nitidum</i>	Stahlblauer Rötling	auf moosigem Nadelhumus im Nadelwald
<i>Entoloma ortonii</i>	Mehligriechender Rötling	n
<i>Entoloma pleopodium</i>	Zitronengelber Rötling	in trockenerem Nadelmischwald
<i>Entoloma rhodopolium</i>	Niedergedrückter Rötling	in Moor mit Birken und Heidelbeeren
<i>Entoloma ventricosum</i>	Bauchiger Rötling	n
<i>Entoloma xanthocaulon</i>	Gelbstieliger Rötling	s
Pluteaceae		
<i>Pluteus cervinus</i>	Hirschbrauner Dachpilz	n s
<i>Rhodocybe nitellina</i>	Gelbfuchsiger Tellerling	s
Tricholomataceae		
<i>Armillaria ostoyae</i>	Dunkler Hallimasch	s
<i>Baeospora myosura</i>	Mäuseschwanz-Rübling	s
<i>Clitocybe clavipes</i>	Violettblättriger Rübling	s
<i>Clitocybe diotopa</i>	Keulensporiger Trichterling	s
<i>Clitocybe fragrans</i>	Kleinsporiger Mehl-Trichterling	s
<i>Clitocybe georgiana</i>	Langstieliger Dufttrichterling	n
<i>Clitocybe gibba</i>	Moderigriechender Trichterling	auf Nadelstreu bei Fichte in Nadelwald
<i>Clitocybe harmayae</i>	Ockerbrauner Trichterling	n
<i>Clitocybe josserandii</i>	Maggi-Trichterling	auf Nadelwald auf mooriger Nadelstreu
<i>Clitocybe nitriolens (concava)</i>	Exzentrischer Trichterling	s
<i>Clitocybe phaeophthalma</i>	Tiefgenabelter Trichterling	s
<i>Clitocybe phyllophila</i>	Ranziger Trichterling	s
<i>Clitocybe tuba</i>	Laubfreund-Trichterling	n s
	Weisser Trompeten-Trichterling	s

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Clitocybe vibecina</i>	Weicher Trichterling	s
<i>Collybia butyracea</i>	Butter-Rübling	s
<i>Collybia confluens</i>	Knopfstieler Rübling	s
<i>Collybia distorta</i>	Drehstieler Rübling	s
<i>Collybia dryophila</i>	Waldfreund-Rübling	n s
<i>Collybia maculata</i>	Gefleckter Rübling	s
<i>Collybia prolixa</i>	Kerbblättriger Rübling	n
<i>Cyphellopsis anomala</i>	Abweichendes Hängebecherchen	n
<i>Cyphellopsis griseopallida</i>	Bleiches Hängebecherchen	s
<i>Cystoderma amianthinum</i>	Amianth-Körnchenschirmling	n s
<i>Cystoderma jasonis</i>	Langsporiger Körnchenschirmling	n
<i>Hemimycena cucullata</i>	Gipsweisser Scheinhelmling	n
<i>Hemimycena pseudolactea</i>	Weisslicher Scheinhelmling	n
<i>Hemimycena rickenii</i>	Rundlichsporiger Scheinhelmling	n
<i>Hygrophorus camarocephalus</i>	Graubrauner Schneckling	n
<i>Hygrophorus capreolarius</i>	Weinroter Schneckling	n
<i>Hygrophorus latitabundus (olivaceoalbus)</i>	Grosser Kiefern-Schneckling	s
<i>Hygrophorus piceae</i>	Fichten-Schneckling	n s
<i>Hygrophorus pustulatus</i>	Schwarzpunktierter Schneckling	n s
<i>Laccaria amethystea (amethystina)</i>	Violetter Lacktrichterling	s
<i>Laccaria bicolor</i>	Zweifarbiger Lacktrichterling	n s
<i>Laccaria laccata</i>	Rötlicher Lacktrichterling	s
<i>Lepista nuda</i>	Violetter Rötelritterling	n
<i>Lyophyllum connatum</i>	Weisser Rasling	n
<i>Lyophyllum inolens</i>	Geruchloses Graublatt	n
<i>Marasmius androsaceus</i>	Roshaar-Schwindling	n s
<i>Marasmius rotula</i>	Halsband-Schwindling	n s
<i>Marasmius weitsteinii</i>	Tannenzapfen-Käsepilzchen	n s
<i>Marasmiellus ramealis</i>	Ast-Zwergschwindling	n s
<i>Melanoleuca brevipes</i>	Kurzstieler Weichritterling	n
<i>Microcoleotrichia tuberosa</i>	Braunknolliger Sklerotientübling	s
<i>Micromphale perforans</i>	Nadel-Stinkschwindling	n s
<i>Mycena adonis</i>	Korallenroter Helmling	n
<i>Mycena atrochalybaea</i>	Büscheriger Fichtenstrunk-Helmling	s

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Mycena cinereoides</i>	Aschgraulicher Helmling	auf Laub-Nadelgemisch
<i>Mycena epypterigia</i> var. <i>epypterigia</i>	Dehnbarer Helmling	in Nadelwald an morschen Fichtenästchen
<i>Mycena filipes</i>	Zerbrechlicher Faden-Helmling	n n s
<i>Mycena flavoalba</i>	Gelbweisser Blätter-Helmling	n
<i>Mycena galericulata</i>	Rosablättriger Helmling	n s
<i>Mycena galopus</i>	Weissmilchender Helmling	n s
<i>Mycena leptcephala</i>	Gefleckter Helmling	n s
<i>Mycena maculata</i>	Mäuse-Helmling	n s
<i>Mycena murina</i>	Hütchen-Helmling	n
<i>Mycena pilosella</i>	Gelbstieliger Nitrat-Helmling	n
<i>Mycena renati</i>	Rasaschniediger Helmling	n s
<i>Mycena rosella</i>	Rotschniediger Helmling	n
<i>Mycena rubromarginata</i>	Purpur-schniediger Blut-Helmling	n
<i>Mycena sanguinolenta</i>	Zweisporiger Nitrat-Helmling	n s
<i>Mycena sanguinigrae</i>	Fichtenzapfen-Helmling	n
<i>Mycena strobilicola</i>	Starkgerieifter Sternsporling	s
<i>Omphaliaster asterosporus</i>	Russiger Moornabeling	s
<i>Phytoconis ericetorum</i>	Milder Zwergnäueling	n
<i>Panellus mitis</i>	Violettblättriger Zwerknäueling	n s
<i>Panellus violaceofulvus</i>	Heide-Flechtennabeling	n s
<i>Strobilurus esculentus</i>	Fichtenzapfen-Nagelschwamm	n s
<i>Tricholoma fractum</i> (<i>batschii</i>)	Fastberingter Ritterling	n s
<i>Tricholoma inamoenum</i>	Nadelwald-Gas-Ritterling	n s
<i>Tricholoma sulphureum</i> var. <i>bufonium</i>	Violetter Schwefel-Ritterling	s
<i>Tricholomopsis decora</i>	Olivgelber Holzritterling	n
<i>Tricholomopsis rutilans</i>	Purpurfarbiger Holzritterling	s
<i>Xeromphalina campanella</i>	Geselliger Glöckchennabeling	s
Strophariaceae		an morschen Strünken
<i>Flammulaster muricatus</i>	Stacheliger Flockenschüppling	n
<i>Hypholoma capnoides</i>	Rauchblättriger Schwefelkopf	n s
<i>Hypholoma elongatum</i>	Gelber Torfmoos-Schwefelkopf	s
<i>Hypholoma fasciculare</i>	Grünblättriger Schwefelkopf	n s
<i>Hypholoma laeticolor</i>	Freudig gefärbter Schwefelkopf	n

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Hypholoma lateritium</i> (<i>sublateritium</i>)	Ziegelroter Schwefelkopf	n s
<i>Hypholoma marginatum</i>	Natternstieliger Schwefelkopf	n s
<i>Hypholoma polytrichi</i>	Moos-Schwefelkopf	n s
<i>Hypholoma radicosum</i>	Wurzelnder Schwefelkopf	n s
<i>Hypholoma uidum</i>	Brauner Torfmoos-Schwefelkopf	n s
<i>Kuehneromyces mutabilis</i>	Stockschwämmchen	n s
<i>Pholiota astragalina</i>	Safranroter Schüppling	n s
<i>Pholiota scamba</i>	Seidiger Schüppling	s
<i>Pholiota subochracea</i> (<i>nematolomoides</i>)	Schwefelkopfähnlicher Schüppling	n
<i>Stropharia caerulea</i> (<i>cyanea</i>)	Blauer Träuschling	s
<i>Tubaria furfuracea</i>	Gemeiner Trompetenschnitzling	s
4.2.2.3 Russulales		
Russulaceae		
<i>Russula alutacea</i>	Weinbrauner Leder-Täubling	bei Buchen
<i>Russula cavipes</i>	Hohlstieler Täubling	bei Tannen; moosiger Boden
<i>Russula decolorans</i>	Orangeroter Graustiel-Täubling	im Nadelwald auf moorig-moosigem Boden
<i>Russula emetica</i>	Kirschroter Spei-Täubling	im Torfmoos
<i>Russula emetica</i> var. <i>betularum</i>	Birken-Spei-Täubling	bei Birken
<i>Russula felaea</i>	Gallen-Täubling	im Nadelwald
<i>Russula fragilis</i>	Wechselfarbiger Spei-Täubling	auf Nadelhumus
<i>Russula integra</i>	Brauner Leder-Täubling	in Nadelmischwald
<i>Russula nauseosa</i>	Geriefter Weich-Täubling	auf Nadelhumus und moosigem Boden
<i>Russula nigricans</i>	Dickblättriger Schwärz-Täubling	in Fichtenwald auf moosigem Boden
<i>Russula ochroleuca</i>	Ockerweisser Täubling	in Nadelwald
<i>Russula olivacea</i>	Rotstieler Leder-Täubling	an Fichtenwaldrand
<i>Russula paludosa</i>	Apfel-Täubling	bei Torfmoosen
<i>Russula puellula</i>	Buchen-Zwerg-Täubling	bei Buchen
<i>Russula pungens</i> (<i>rubra</i>)	Scharfer Zinnober-Täubling	in Nadelmischwald
<i>Russula queletii</i>	Stachelbeer-Täubling	in moorigem Nadelwald
<i>Russula rhodopoda</i>	Flammenstielt-Täubling	in Fichtenwald auf moorig-moosigem Boden
<i>Russula risigallina</i> (<i>lutea</i>)	Dotter-Täubling	n s
<i>Russula turci</i>	Jodoform-Täubling	in Nadel-Laubmischwald
<i>Russula versicolor</i>	Vielfarbiger Täubling	n
<i>Russula viscosa</i>	Lederstielt-Täubling	s

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Lactarius camphoratus</i>	Kampfer-Milchling	n s
<i>Lactarius decipiens</i>	Ungezonter Schwefel-Milchling	n s
<i>Lactarius deterrimus</i>	Richten-Reizker	n s
<i>Lactarius helvus</i>	Maggipilz	n
<i>Lactarius lignyotus</i>	Mohrenkopf-Milchling	n s
<i>Lactarius miiissimus</i>	Milder Orange-Milchling	n
<i>Lactarius pallidus</i>	Fleischblässer Milchling	s
<i>Lactarius piperatus</i>	Kurztieliger Pfeffer-Milchling	s
<i>Lactarius rufus</i>	Rotbrauner Milchling	n s
<i>Lactarius salmonicolor</i>	Lachs-Reizker	n
<i>Lactarius subdulcis</i>	Süsslicher Milchling	s
<i>Lactarius tabidus (theiogalus)</i>	Flatter-Milchling	n s
<i>Lactarius turpis (plumbeus, necator)</i>	Olivbrauner Milchling	n s
<i>Lactarius vinctus</i>	Graufleckender Milchling	s
4.2.3 Lycoperdaneae		
<i>Geastraceae</i>	Kleiner Nest-Erdstern	
<i>Geastrum quadrifidum</i>	in trockenem Nadelwald	s
Lycoperdaceae		
<i>Calvatia excipuliformis</i>	Beutel-Grossstäubling	n
<i>Lycoperdon echinatum</i>	Igel-Stäubling	n s
<i>Lycoperdon foetidum</i>	Stinkender Stäubling	n
<i>Lycoperdon mammiforme</i>	Flocken-Stäubling	n
<i>Lycoperdon perlatum</i>	Flaschen-Stäubling	n s
<i>Lycoperdon pyriforme</i>	Birnen-Stäubling	n s
<i>Lycoperdon umbrinum</i>	Bräunlicher Stäubling	n s
V Fungi imperfecti		
<i>Discella strobilinia</i>		
Imperfekte Pilze		
auf alten Fichtenzapfen an Waldrand		n s